



Erscheint wöchentlich siebenmal, Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) auch Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčkova ul. 4. Briefl. Anfragen Rücksporto beifügen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčkova ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 25 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Aus Gründen der Sicherheit Das Unterhaus lehnt das Projekt des Tunnels unter dem Ärmelkanal ab

London, 1. Juli.

Schon längere Zeit stand der Plan der Errichtung eines Tunnels unter dem Ärmelkanal, der England mit dem europäischen Festlande verbinden sollte, auf der Tagesordnung. Schon von allem Anfang an wurden Stimmen laut, die sich gegen die Verwirklichung dieses Planes aussprachen. In erster Linie waren es die militärischen Kreise, die

in der Durchführung dieses Projektes eine ernste Gefahr für die Sicherheit Englands erblickten. Würde es einmal zu einem Kriege zwischen England und Frankreich kommen, dann könnte der Tunnel England zum Verhängnis werden. Aber nicht nur die militärischen Kreise, sondern auch zahlreiche Wirtschaftsvertreter nahmen Stellung gegen das

Projekt, da die enormen Kosten der Durchführung desselben in keinem Verhältnis stünden zu der wirtschaftlichen Rentabilität des Tunnels.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses kam es nun zur Entscheidung. Nach einer langen Debatte wurde das Projekt mit 179 gegen 172 Stimmen abgelehnt.

## Verschärfung in Indien

Der allindische nationalitische Kongress verboten — Der Präsident und mehrere andere Führer verhaftet

Allahabad, 1. Juli.

Die Verhältnisse in Indien haben in den letzten Tagen eine ernste Wendung zum Schlechteren erfahren. Wegen der Propaganda der indischen Nationalisten innerhalb der Armee und bei den Polizeitruppen sah sich die Polizei zu scharfen Gegenmaßnahmen gezwungen. Der allindische Nationalistenkongress wurde von starken Polizeibteilungen umzingelt und der Präsident des Kongresses Nehru und mehrere andere einflussreiche Mitglieder verhaftet. Gleich darauf

folgte das polizeiliche Verbot des Kongresses. Diese Maßnahmen haben in ganz Indien einen niederschmetternden Eindruck gemacht. Die Hindus haben zum Zeichen des Protestes die Geschäfte geschlossen. Wegen der kritischen Lage und der aufgeregten Stimmung mußte sich die Börse in Bombay dazu entschließen, eine dreitägige Sperre zu verfügen. Starke Polizei- und Militärabteilungen sind ständig auf den Beinen, um jede Bewegung gleich im Keime zu ersticken.

## Der Asphalt wird weich...

Unabsehbare Hitzewelle in England

London, 1. Juli.

Nach einigen angenehmen Tagen wurde London von einer furchtbaren Hitzewelle heimgesucht. Gestern betrug die Höchsttemperatur 83 Grad Fahrenheit, eine Stärke, die hier schon zwei Jahre lang nicht festgelegt wurde. Die Hitze ist so groß, daß der

Asphalt in den Straßen der Stadt weich zu werden beginnt. Der Verkehr hat mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Kammer mußte wegen der unerträglichen Hitze geschlossen werden.

## Schweres Eisenbahnunglück

Ein Personenzug bei Leningrad entgleist. 23 Tote, 28 Verletzte.

Moskau, 1. Juli.

Infolge falscher Weichenstellung ist gestern der aus Irkutsk kommende Personenzug bei Leningrad aus dem Geleise gesprungen. Die Folgen des Unfalles waren furchtbar. Aus den Trümmern wurden bisher 23 Tote und 28 Verletzte geborgen.

## Ein Jahrtausend alter Friedhof.

In der nördlichen Wüste von El Cherech ist ein Friedhof aus vordynastischer Periode entdeckt worden. Die Expedition, die diesen Fund machte, wird von Professor Farina vom ägyptischen Museum in Turin und Professor Marro vom Turiner anthropologischen Institut geleitet. Sie soll der Erforschung Ägyptens dienen. Der Jahrtausende

alte Friedhof hat 200 Gräber in runder und ovaler Form. Die Leichen fand man in zusammengezogener Haltung und in Matratzen gehüllt. Unter den Gräbern fand man

auch das Grab eines jungen Mädchens, von dem nur der Kopf begraben war.

## Eröffnung der Luftlinie Prag—Sofia

Prag, 1. Juli.

Die neuerrichtete Luftlinie Prag—Sofia wird heute nachmittags in Anwesenheit tschechoslowakischer und jugoslawischer Vertreter eröffnet werden. Das erste Flugzeug trifft hier um 16.50 Uhr aus Prag ein.

## Die erste Frau als Leiterin der „Scala“

Mailand, 1. Juli.

Zur Leiterin der weltberühmten Mailänder Oper „Scala“ wurde Fräulein Anita Colombo ernannt. Anita Colombo ist die erste Frau, die diesen hervorragenden Posten bekleidet.

## Schlafkrankheit in Prag

Prag, 1. Juli.

Hier sind vier Personen an der Schlafkrankheit erkrankt. Die Ärzte sind bemüht, die Schlafkranken mit einem neuen Mittel zu retten.

Paris, 1. Juli. Devisen: Beograd 8.125, Paris 20.27, London 25.0775, New York 519.95, Mailand 27.0325, Prag 15.30, Wien 72.97, Budapest 80.285, Berlin 122.99.

Frankfurt, 1. Juli. Devisen: Berlin 1348, Budapest 889.43, Zürich 1065.90, Wien 798.58, London 274.83, New York 56.445, Paris 221.14, Prag 167.79, Triest 296.25.

**Sonnengebräunte, gesunde Haut**  
erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit



**NIVEA-CREME**

einreiben, — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muß Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Das vermindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eig. Gehaltes an Eucerit dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, u. erst die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen

Dosen zu 3.—, 5.—, 10.— und 22.— Dinar. Tuben zu 9.— und 14.— Dinar.

Vertrieb in Jugoslawien: Jugos. P. Beltsdorf & Co., d. s. o. j., Maribor, Meljska cesta 56

Es zeigt sich deutlich, daß die Unterredung des Königs mit Santiago Alba gerade in dieser Hinsicht vielleicht doch als ein Wendepunkt betrachtet werden könnte. König Alfons' Barke „Zeitvertreib“ hat in politischen Kreisen Spaniens einen außerordentlich tiefen Eindruck hinterlassen. Es liegt eine Reihe von Neuerungen maßgebendster spanischer Politiker vor, welche an Evidenz nichts zu wünschen übrig lassen. Der

spanische Ministerpräsident, General Berenguer, hat mit verblassender Offenheit Santiago Alba als den kommenden Staatschef genannt. Er hat dabei kein Hehl daraus gemacht, daß Spanien seiner Meinung nach bald eine mächtige großliberale Partei bekommt, von deren Entscheidungen die Zukunft des spanischen Staates und der spanischen Monarchie abhängen wird. Die spanischen Demokratiker Garcia und Brito

haben bereits ihre Bereitschaft erklärt, an der Gründung einer liberalen Konzentration mitzuarbeiten. Graf Romanos fügte noch hinzu, daß er sich mit der Abfassung einer Rundgebung an alle seine politischen Freunde beschäftige und sie auffordere, sich Alba zur Verfügung zu stellen. Während sich immer die Gestalt einer großliberalen Partei abzeichnet, macht auch die Bildung eines konservativen und eines

**Sommersprossen**  
beseitigt schnell und sparsam CREME ORIZOL  
Erhältlich: Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depot: Cosmochemia, Zagreb, Smiljkiceva 23. Tel. 49-90 6073

## Die Bilanz einer Königsreise

Zweifellos ist König Alfons XIII. von Spanien der reisefreudigste Monarch unserer Tage. Es vergeht kaum ein Jahr, ohne daß er nicht mindestens ein- bis zweimal außerhalb des Landes gewest hätte. Aber selten hat der Auslandsaufenthalt des spanischen Königs ein so großes Aufsehen erregt, wie diesmal.

Es war eine hochpolitische Aktion, in der sich Alfons XIII. vor etwa einer Woche nach Paris und London begab. Nicht umsonst erwartet man in Spanien, daß nunmehr die innerpolitische Entwicklung des Landes eine neue Wendung zum Besseren erfahren wird. In Paris hat sich der König mit dem kommenden Mann Spaniens, Santiago Alba, unterhalten. Alba, feierhaft einer der gefährlichsten Feinde Primo de Riveras, ist bis zum heutigen Tage aus seinem Pariser Exil, wohin ihn die Diktatur schickte, nicht in seine Heimat zurückgekehrt. Er sieht es vor, aus der Ferne den innerpolitischen Kampf Spaniens zu verfolgen. Offenbar will er die Spannung, die mit der Frage seiner Rückreise nach Spanien verbunden ist, noch weiter steigern. Die Wirkung seines Fernbleibens von der Heimat ist verblüffend: Alba erreicht von Paris aus mehr, als er bei seiner Anwesenheit in Madrid erreichen würde. Sein Einfluß steigt mit jedem Tag, ja mit jeder Stunde. Schon kurz nach dem Abtritt Primo de Riveras hat König Alfons es für zweckmäßig gehalten, mit Santiago Alba in einen schriftlichen Meinungsaustausch zu treten. Und je klarer der König einsehen mußte, daß das Ubergangsstadium, in dem sich der spanische Staat zurzeit befindet, möglichst schnell sein Ende finden muß, umso enger wurde seine Fühlungnahme mit Alba. Unter diesen Umständen mußte die Pariser Begegnung zwischen dem König und dem spanischen Staatsmann zu einer großen politischen Sensation werden, deren Auswirkungen enorm zu werden versprochen.

Neben die Unterredung Alfons XIII. mit Alba wurden offizielle Kommunikationen herausgegeben. Aus diesem Kommuniqué ging hervor, daß das Hauptthema der Unterredung sich um die Sicherung der spanischen Krone durch die Einführung eines streng parlamentarischen Regimes nach englischem und belgischem Vorbild bewegte. Sollte der König dem klar zum Ausdruck gekommenen Anregungen Albas folgen, so dürfte man schon in der nächsten Zeit mit den Cortes-Wahlen rechnen. Aber die Haupt Schwierigkeit, die den spanischen Parlamenten wählten sich nach dem Sturz der Diktatur entgegenstemmte, bleibt bis zum heutigen Tage noch bestehen. Diese Schwierigkeit ist Fleißigkeit und Verwirrung der Geister bei den spanischen Parteien. Man geht nicht fehl in der Annahme, daß die Aktion Santiago Albas in erster Linie darauf gerichtet ist, eine völlig neue Parteikonstellation in Spanien zu schaffen, damit die kommenden Cortes nicht mehr das unwürdige Bild wie vor der Verkündung der Diktatur bieten.

republikanischen Blods erhebliche Fortschritte. Das führende konservative Blatt „ABC“ machte sich dabei zum Sprachrohr...

Dennoch scheint es, als sei eine deutliche Scheidung der Geister in Spanien in vollem Gange. Konservative, Liberale und Republikaner (Radikale) — das sind drei große politische Strömungen...

Die leuchtende „Gothell“

Von den Einwohnern von St. Kilda, einer kleinen einsamen Insel im Atlantischen Ozean, werden ebensogern Geschichten erzählt, wie von dem geizigen Schotten. So sind ein unerschöpfliches Thema die Einbrüche, die die Bewohner haben, wenn sie ihr sturmumrautes Eiland verlassen...

Spendet für den

RADIO-FONDS der Antituberkulosenliga in Maribor!

Außenminister Dr. Marinković in Budaress

Vor einem offiziellen Besuch des jugoslawischen Königs in Rumänien

Beograd, 1. Juli.

Sonntag abends ist der jugoslawische Außenminister Dr. Marinković in Budaress eingetroffen. Der Besuch des Außenministers, der bei seiner Ankunft in Budaress...

Die Reise des Außenministers hat ferner den Zweck, eine baldige Regelung der noch schwebenden rumänisch-jugoslawischen Fragen herbeizuführen.

Budaress, 1. Juli.

Die hiesigen Mütter messen dem Besuche des jugoslawischen Außenministers eine große Bedeutung bei und sind voll des Lobes für die politischen Richtlinien...

Montag abends fand zu Ehren des jugoslawischen Außenministers ein Festbankett statt, an dem sämtliche Minister, das diplomatische Korps und Vertreter der politischen Parteien teilnahmen.

Das Rheinland geräumt

Montag Abmarsch der letzten Besatzungstruppen — Jubel in Deutschland — Eine neue Ära

Biesbaden, 1. Juli.

Sonntag hatte die alliierte Rheinlandkommission ihre letzte Sitzung. Der Präsident der Kommission hielt hiesel an den Vertretern Deutschlands eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Im Namen der Rheinlandkommission übergebe ich ihnen...

In seiner Antwortrede sprach der Vertreter Deutschlands die Hoffnung aus, daß der 30. Juni 1930 den Beginn einer neuen Ära bringen möge.

Mainz, 1. Juli.

Der Oberkommandierende der Okkupationstruppen General Guillaumont hat gestern mittag Mainz verlassen, nachdem vom Hauptquartier der Besatzungsarmee die belgische, französische und englische Fahne eingezogen worden war...

Berlin, 1. Juli.

Gestern vormittags um 10 Uhr haben die deutschen Behörden im Rheinland ihre Funktionen übernommen. Um 2 Uhr nachmittags war das Rheinland bereits vollkommen geräumt.

Berlin, 1. Juli.

In ganz Deutschland wurde die Nachricht von der vorzeitigen Räumung des Rheinlandes mit großem Jubel aufgenommen. In allen größeren Städten fanden gestern...

Japanischer Prinzenbesuch in London



Die feierliche Einholung des Prinzen Takamatsu, eines Bruders des Kaisers von Japan, und seiner Gemahlin durch den Herzog von York (links) und den Herzog von Gloucester, die Söhne des Königs von England.

Carlotta Dunker

48 Roman von Elisabeth Ney.

Copyright by Maria Feuchtwanger, Halle (Saale).

Dabei schaut sie immer magerer aus und essen mag sie schon überhaupt nicht mehr. Ich weiß gar nimmer, weshalb ich eigentlich tode. Und dann noch eins, Herr Professor, wenn ich es schon sagen darf: Ich halt' es nicht für richtig, daß die Gnädige Tag für Tag auf den Friedhof geht und dort immer mehrere Stunden bleibt.

„Gut, hm, Mizzi, da hast du ganz recht. Ich weiß mir ja auch keinen Rat mehr. Lieber hätte ich es beinahe gesehen, wenn deine Herrin einmal krank geworden wäre, denn dies eiserne Aufrechterhalten zehrt noch mehr an ihrer Kraft, und ich bin wirklich in großer Sorge um sie. Wo steckt sie denn jetzt, Mizzi?“

„Die gnädige Frau ist im Garten, Herr Professor, und sie geht, als wäre sie gar nicht mehr recht auf der Erde, durch die Wege.“

„Gut, dann werde ich gleich nach ihr schauen. Grüß Gott, Mizzi, du bist ein braves Mädel.“

Mit diesen Worten verschwand Professor Thurm um die Hausecke.

Carlotta Dunker sah gar nicht auf, als Reinhold Thurm ihr entgegenkam. Erst als er sie anrief, zuckte sie wie aus einem schnee-

ren Traum empor und reichte ihm matt lächelnd die Hand.

Schweigend wanderten sie dann zusammen durch den Garten.

„Sehen wir uns ein wenig, Carlotta,“ bat er freundlich, „ich habe etwas mit dir zu reden.“

Sie nickte stumm, ohne irgendwelches Erstaunen zu zeigen, und kam fast mechanisch seiner Bitte nach.

Reinhold Thurm nahm nun fest ihre Hand in die seine und zwang sie so, ihm ins Gesicht zu sehen.

„Carlotta,“ sagte er dann ernst und eindringlich, „du weißt, wie sehr ich dir zugehan bin. Höre jetzt auf meinen Rat.“

Carlotta sah ihn fast ängstlich an, aber der alte Herr fuhr unbedrückt in seiner Rede fort:

„Carlotta, so geht es nicht weiter. Ich kann es nicht mehr mit ansehen, wie du dich aufreißt. Gewiß, das Schicksal hat dir Schwere aufgelegt, aber du trägst das Los vieler Mütter und darfst dich nicht im Leid vergraben. Der Anblick des Grabes, alltäglich und viele Stunden lang, macht dich krank, bringt dir immer neue Schmerzen, reißt die Wunde deines Herzens immer wieder auf, so daß sie nie vernarben kann. Was du jetzt tust, ist eine krankhafte Ueber-treibung, denn du meckst das Bösel dadurch nimmer auf, nimmst ihm aber dafür die ewige Ruhe.“

„Ich bin ja ganz still, Onkel Thurm,“

klang es traurig von Carlottas Lippen. „Daß mir doch das Grab, es ist mir immer, als hätte ich mein Kind noch irgendwo in der Nähe.“

„Der Totenkult, den du jetzt treibst, bringt dir früher oder später den völligen Zusammenbruch deines Körpers und der Nerventräfte.“

„Wenn ich doch sterben könnte!“ hauchte Carlotta Dunker schluchzend.

Der alte Herr erschrak, denn er sah, daß es um seinen Schützling weit schlimmer stand, als er befürchtet hatte. Nun hielt er es selbst für geraten, nicht weiter in sie zu dringen.

Aber auch noch etwas anderes kam ihm in den Sinn. Er hatte aus Carlottas Augen nicht nur Trauer und Verzweiflung gelesen, sondern eine große, verzehrende Sehnsucht. Das machte ihn ruhiger und gab ihm Hoffnung.

Oktoberstürme brausten durch die Straßen Münchens. Reinhold Thurm wanderte, in einen biden Mantel gehüllt, den breiten Schlafhut tief in die Stirn gedrückt, durch das Straßengewühl, als er plötzlich angerufen wurde.

Vor ihm stand Erik Ravenow. Ueber des alten Herrn Gesicht glitt ein freundiges Erkennen, und er streckte dem Jüngeren beide Hände zugleich entgegen.

Reinhold Thurms Ansicht über Erik Ra-

venow hatte sich nämlich in der letzten Zeit sehr gewandelt. Er schätzte Erik Ravenow, seitdem ihm die Begegnung zwischen ihm und Carlotta oben am Berghause bekannt geworden war.

Erik Ravenow tat ihm leid und er hatte sich damals mit Carlottas Handlungsweise nicht ganz einverstanden erklären können.

„Woher des Weges, Erik Ravenow?“ rief er darum freudig aus.

„Ich war zur Abwechslung einmal drüben in Amerika,“ entgegnete dieser, von der Liebenswürdigkeit des sonst so bärbeißigen alten Herrn aufs höchste überrascht.

„Wo noch immer Weltenschummer! Nun, wenn Sie gerade nichts Besseres mit dem angebrochenen Abend anzufangen wissen, so begleiten Sie mich zum „Grünen Pin-sel.““

Ravenow kam die Aufforderung gelegen. Die Welt da draußen hatte ihm all das Schmerzliche um Carlotta Dunker nicht vergessen gemacht, obwohl er sich diesmal mit-in hinein in den tollen Strudel der Vergnügungen gestürzt hatte.

Einmal glaubte er sogar Zuneigung zu der Tochter eines reichen Newyorker Bankiers zu empfinden und stand im Begriff, dieses blonde, frische, etwas kapriziöse Mädelchen an sich zu fesseln, doch im letzten Augenblick war er dennoch auf u. davon gegangen.

„Wenn ich doch sterben könnte!“ hauchte Carlotta Dunker schluchzend.

Der alte Herr erschrak, denn er sah, daß es um seinen Schützling weit schlimmer stand, als er befürchtet hatte. Nun hielt er es selbst für geraten, nicht weiter in sie zu dringen.

Aber auch noch etwas anderes kam ihm in den Sinn. Er hatte aus Carlottas Augen nicht nur Trauer und Verzweiflung gelesen, sondern eine große, verzehrende Sehnsucht. Das machte ihn ruhiger und gab ihm Hoffnung.

Oktoberstürme brausten durch die Straßen Münchens. Reinhold Thurm wanderte, in einen biden Mantel gehüllt, den breiten Schlafhut tief in die Stirn gedrückt, durch das Straßengewühl, als er plötzlich angerufen wurde.

Vor ihm stand Erik Ravenow. Ueber des alten Herrn Gesicht glitt ein freundiges Erkennen, und er streckte dem Jüngeren beide Hände zugleich entgegen.

Reinhold Thurms Ansicht über Erik Ra-

venow hatte sich nämlich in der letzten Zeit sehr gewandelt. Er schätzte Erik Ravenow, seitdem ihm die Begegnung zwischen ihm und Carlotta oben am Berghause bekannt geworden war.

Erik Ravenow tat ihm leid und er hatte sich damals mit Carlottas Handlungsweise nicht ganz einverstanden erklären können.

„Woher des Weges, Erik Ravenow?“ rief er darum freudig aus.

„Ich war zur Abwechslung einmal drüben in Amerika,“ entgegnete dieser, von der Liebenswürdigkeit des sonst so bärbeißigen alten Herrn aufs höchste überrascht.

„Wo noch immer Weltenschummer! Nun, wenn Sie gerade nichts Besseres mit dem angebrochenen Abend anzufangen wissen, so begleiten Sie mich zum „Grünen Pin-sel.““

Ravenow kam die Aufforderung gelegen. Die Welt da draußen hatte ihm all das Schmerzliche um Carlotta Dunker nicht vergessen gemacht, obwohl er sich diesmal mit-in hinein in den tollen Strudel der Vergnügungen gestürzt hatte.

Einmal glaubte er sogar Zuneigung zu der Tochter eines reichen Newyorker Bankiers zu empfinden und stand im Begriff, dieses blonde, frische, etwas kapriziöse Mädelchen an sich zu fesseln, doch im letzten Augenblick war er dennoch auf u. davon gegangen.

(Fortsetzung folgt.)

turen des Monats Juni waren für die Allgemeinheit gleichbedeutend mit dem Sommerbeginn. Es ist zwar richtig, daß der Kalender erst den 22. Juni als Sommeranfang bezeichnet. Aber mit solchen interessanten wissenschaftlichen und sachlichen Daten plagt sich nicht gern derjenige, der bereits am 3. Juni nicht mehr weiß, wohin er vor der Hitze flüchten soll. Das warme Wetter des Vorjammers hat es auch mit sich gebracht, daß die Vorreifezeit in diesem Jahre verhältnismäßig stärker ausgefallen ist als sonst, da sich viele, noch dazu bei der beständigen Bitterungslage, veranlaßt sahen, ihren Urlaub früher zu nehmen.

Für den Ausfall der Ernte ist die Wetterbildung im Juli von großer Bedeutung. Darauf weisen auch viele Sprüche, die dem Volksmund überliefert werden, hin. So heißt es scherzhaft:

„Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll geraten.“

Und in Abänderung eines bekannten Spruches für einen andern Monat heißt es:

„Ist der Juli kalt und nah, bleiben leer Scheune und Fag.“

Dagegen schadet ein tüchtiger Gewitterregen weder der Feldfrucht noch der Traubenernte, denn:

„Ein reiches Juligewitter ist gut für Winter und Schmitter.“

Bohingenen:

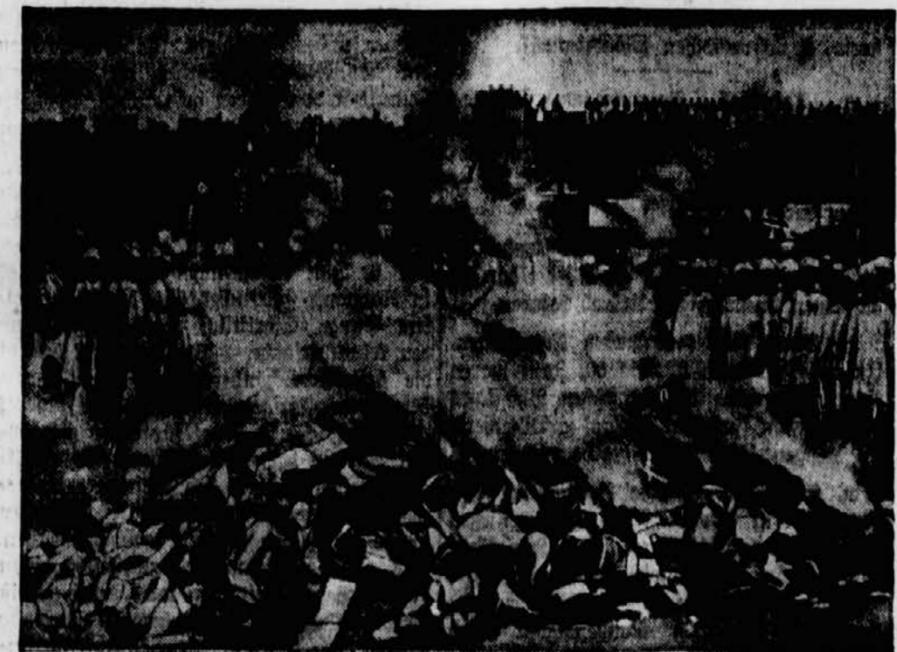
„Julirogen nimmt den Erntesegen.“

Der Juli, der bei uns der 7. Monat des Jahres ist, war bei den Römern, die ihr Jahr mit dem März begannen, der 5. Monat und hieß daher Quintilis. Im Jahre 45 v. Chr. erhielt er jedoch zu Ehren Julius Cäsars, der in diesem Monat geboren war, den Namen Julius. In der germanischen Sprache heißt der Juli Heumonath wegen der zu dieser Zeit stattfindenden Heuernte. Den vielen vom Heuschnupfen Geplagten ist der Monat Juli nicht gerade sehr lieb, da sie in dieser Zeit besonders schwer unter dieser Krankheit zu leiden haben, wogegen eigentlich nur die Flucht in Gegenden, wo kein Heu wächst, hilft.

**Die Uhren des Königs Georg.**

Jeden Frühling werden die Uhren des englischen Königs gereinigt und repariert. Diese Arbeit wird von einer der ältesten Uhrmacherfirmen Londons ausgeführt und nimmt ca. 2 Monate in Anspruch, da die Zahl der Standuhren des Königs an die 100 reicht. In Schloß Windsor gibt es 360 Uhren, im Buckingham-Palace 160. Viele Uhren stehen in den übrigen Residenzen des Königs. Manche dieser Uhren sind sehr groß andere vom kleinsten Umfang. Alle Uhren sind photographiert und ein Verzeichnis von ihren Standorten wird geführt. Vor dem Hauptportal des Windsor-Schlusses steht eine große Uhr. Sie ist mehr als 100 Jahre alt und ihr melodischer Klang weit in der Umgebung vernehmbar. In einem der Salons steht eine Uhr, die Heinrich der Achte seiner unglücklichen Braut Annen von Leyn schenkte. Im Buckingham-Palace kann

**Indiens „flammender Protest“ gegen englische Waren**



Die indische Boykottbewegung gegen englische Erzeugnisse nimmt immer schärfere Formen an und droht, zu einer nationalen in den indischen Städten ein

man eine Uhr sehen, die den Kopf einer Negerin darstellt: das eine Auge zeigt die Stunden, das zweite die Minuten. Die Uhr wurde dem englischen Königshause vom französischen König Ludwig dem Fünftehnten geschenkt.

**Ueber tausend Automobile suchen ihren Besitzer.**

Paris, 26. Juni. Das Pariser Fundbureau erklärt im „Intransigeant“ einen erschütternden Misserfolg. Die Vergeßlichkeit der modernen Menschheit scheint alle Grenzen zu übersteigen. Nicht nur Regenschirme, das klassische Objekt der Vergeßlichkeit, sondern auch Fahrräder, Handlarren, Motorräder und Automobile sammeln sich in so gewaltigen Mengen beim Fundbureau an, daß dessen Räume nicht mehr ausreichen. Im vergangenen Jahr waren nicht weniger als 1062 Automobile auf dem Fundbureau eingeliefert worden. Ein guter Teil davon war natürlich abschließend auf der Straße stehen gelassen worden, teils weil das Auto

**Sonderbarer Selbstmord aus Liebesgram**

**Sich mit einem Auto in eine Schlucht gestürzt**

Bu l a r e t, 30. Juni. Unter sehr sonderbaren Umständen hat der Klausenburger Versicherungsbeamte Tibor Lazar aus Liebesgram Selbstmord verübt. Zuerst machte er einen Ausflug mit seinem selbstgekauften Automobil ins Gebirge, dort brachte er an einer gefährlichen Straßenstelle den Wagen auf vollste Geschwindigkeit und ließ ihn dann über den Rand eines 20 Meter tiefen Abgrundes hinabstürzen. Mehrere Personen waren Zeugen dieses selbst herbeigeführten Automobilumfalles. Man beeilte sich, auf den Grund der Schlucht hinabzu-

**AECHT**  
**:FRANCK:**  
eine stets  
**vorzügliche Qualität!**

gestohlen, teils auch, weil es zu alt zum Gebrauch war. Ein gutes Drittel aber ist in des Wortes wahrster Bedeutung vergessen worden.

**Der rollende Tod**

**Es ist fast sicherer im Dschungel als in einem Kulturland zu leben...**

Am 13. Juni 1900 geschah etwas sehr Merkwürdiges in Newyork. Eines der neuesten Fahrzeuge, genannt Automobil, wolle auf der Straße einen Telegraphenboten, der auf einem Fahrrad saß, überholen. Die beiden Fahrzeuge stießen zusammen und sonderbarerweise fiel das Auto und nicht der Radfahrer. Das war der erste Autounfall in den Vereinigten Staaten, über den der Newyorker Herald berichtete u. daraus eine große Sensation machte. Die Autogefahr in den Vereinigten Staaten wird der rollende Tod genannt. Laut statistischen Angaben sind im Jahre 1929 über 38.000 Personen auf den Straßen amerikanischer Städte, sowie auf den Landstraßen bei Autounfällen ums Leben gekommen. Man könnte beinahe behaupten, daß es gefährlicher ist, in einem

**Der rollende Tod**  
**Es ist fast sicherer im Dschungel als in einem Kulturland zu leben...**

Kulturland zu leben als im Dschungel. In Indien werden 8000 Menschen im Jahre von Schlangen und wilden Tieren ins Jenseits befördert. Wie man sieht, ist die Sicherheit im Dschungel größer, als in den amerikanischen Städten. Die Zahl der Verkehrstodesopfer in den letzten 10 Jahren beträgt in den Vereinigten Staaten 190.860. Das ist ein Durchschnitt von 19.000 Menschenleben im Jahre. Die Zahl des letzten Jahres beweist aber, mit welcher erschreckenden Geschwindigkeit die Zahl der Verkehrstodesopfer im Steigen begriffen ist. Eine besondere Statistik stellte fest, daß 50 Prozent der Unglücklichen durch unkontrollierten Straßenverkehr getötet werden. Die gefährlichste Zeit ist von 5 Uhr nachmittags bis Mitternacht. Sonderbarerweise werden sehr wenig Kinder getötet, meist nur solche, die auf der Straße spielen. Am gefährlichsten sind die Straßenecken, wo der Tod auf ältere Menschen geradezu lauert. Die jüngeren verstehen sich besser auf das Tempo der Zeit umzustellen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß Damen viel vorsichtiger fahren als Herren. 90 Prozent der Unglücksfälle entfallen auf Privatautos, wobei 7 Prozent der Schuldigen sich rechtzeitig aus dem Staub machen. Die Trunkenheit von Chauffeuren ist im letzten Jahre in Amerika um 50 Prozent zurückgegangen, die der Fußgänger dafür aber um 25 Prozent gestiegen. Von einer Million Ueberfahrnen sollen 600.000 behaupten Sachverständige, selbst an ihrem Unglück schuld sein. Daß die Nervosität des Fußgängers die äußerste Grenze erreicht hat, ist leicht verständlich. Sachverständige behaupten weiter, daß die technische Vollkommenheit der Maschinen nahezu unsehbar erscheint, vielleicht nur 15 Prozent der Unglücksfälle erklären sich durch das Versagen eines Motors. Die Ursache aller schrecklichen Unglücksfälle ist der Mangel an Selbstbeherrschung und Geistesgegenwart. In Amerika wird eine Kommission eingesetzt, um die tatsächlich von Tag zu Tag steigenden Verkehrskalamitäten zu bekämpfen. Vor allem wird allen Autofahrern der gute Rat gegeben, sich niemals zu beeilen. Geschwindigkeit bringt Todesgefahr mit sich. Eine statistische La-

belle gibt kund, daß bei einem langsamem und ruhigen Verkehr nur 10 Prozent von Unfällen registriert werden.

**Der Himmel im Juli**

Die Tage der größten Hitze sind gekommen — oder sie stehen bevor. Obwohl unser Tagesgestirn bereits wieder auf dem Rückweg begriffen ist und die Tage langsam kürzer werden, entwickeln sich jetzt erst die höchsten Temperaturen, da die Erde nun erst völlig durchwärmt ist. Am 1. Juli geht die Sonne 3 Uhr 47 Minuten, am 31. Juli 4 Uhr 21 Minuten auf; die entsprechenden Untergangszeiten sind: 8.20 und 7.50. Am 23. Juli tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen, wobei sie zugleich mit dem Hundstern aufsteht; es beginnt die Zeit der oft ganz falsch erklärten „Hundstage“. Wondwechsel finden in Juli vier statt: 3. Juli = erstes Viertel, 10. = Vollmond, 19. = letztes Viertel und 26. = Neumond. Planeten-Erscheinungen: Der Merkur geht zu Beginn d. M. 1 Stunde 5 Minuten vor der Sonne auf, ist aber infolge seiner Nähe zur Sonne, zu der er am 16. d. M. in obere Konjunktion kommt, unsichtbar. — Die Venus geht zu Beginn d. M. 2 Stunden, Ende d. M. nur noch 1¼ Stunden nach der Sonne unter, wo sie dann am Abendhimmel im Sternbild des Löwen steht. — Der Mars geht zu Beginn d. M. 2¼ Stunden, Ende d. M. 4 Stunden 20 Minuten vor der Sonne auf. Mitte d. M. steht er zwischen den Plejaden und Hyaden. — Der Jupiter geht um die Monatsmitte 1 Stunde und 28 Min. vor der Sonne auf und nimmt gegen Ende d. M. an Sichtbarkeit ab. — Dagegen kommt der Saturn am 1. d. M. um 6 Uhr in Opposition zur Sonne und ist daher während d. M. die ganze Nacht über im Sternbild des Schützen sichtbar.

**Radio**  
Mittwoch, 2. Juli.

- 2 j u b i j a n a 12.30 Uhr. Schallplattenmusik. — 18.30: Nachmittagskonzert. — 19.30: Skizzen aus der slowenischen Literatur. — 20: Prager Uebertragung. — 20.40: Nationalweifen. — 21.00: Solokonzert. — 22: Abendkonzert. — Wien 15.30: Nachmittagskonzert. — 17: Hofings „Doktor Dolittles Abenteuer“, „Die Serrinber“. — 20: Die großen Orgelwerke Joh. Seb. Bachs. — 20.45: Kurzgeschichten. — Anschließend: Abendkonzert. — Breslau 18.15: Stunde der Musik. — 19.00: Kammermusik. — 22: Kammerkonzert. — Brunn 17: Operettenmusik. — 18: Schallplattenmusik. — 18.35: Deutsche Arbeiterbewegung. — Stuttgart 16: Unterhaltungsmusik. — 18.35: Esperanto. — 20: Frontalter Uebertragung. — Frankfurt 20: J. Kessers Drama „Straßennamen“. — 21.30: Vairmusik. — Berlin 18.00: Unterhaltungsmusik. — 19.15: Arien und Lieder. — 20.30: A. Weirauchs Poese „Kesselfack und seine Richte“. — 22: Neue Musik. — Danzig: Tanzmusik. — Langenber 17.30: Besperkonzert. — 20: Abendmusik. — 21: B. Apels Dramen „Das Sonnenwärders Höllenfahrt“. — Anschließend: Konzertübertragung. — Prag 18.25: Deutsche Sendung. — 19.35: Konzert. — Mailand 19.15: Unterhaltungsmusik. — 20.40: Leichte Musik. — München 20: L. Ganghofers und H. Reuters Volkschauspiel „Der Herrgottschnitter von Ammergau“. — 21.45: Arienstunde. — Anschließend: Konzert- und Tanzmusik. —



**schon bestbekannte Photo-Atelier „E. I. I.“**  
des Fr. E. I. I. (Wessandrowa c. 1).

m. **Fassadenkletterei.** Heute vormittags kletterte ein gewisser Stefan M. den Bleibleiter des Allgemeinen Krankenhauses empor, um den im ersten Stock untergebrachten Bemühten einen Besuch abzustatten. Schließlich machte der erschöpfene Bachmann dem Intermezzo ein Ende.

m. **Unter der Reichsbrücke** kampieren momentan sieben Familien, unter denen jedoch der größte Unfrieden herrscht. Krawallgeiern sind ständig auf der Tagesordnung. Kann hier wirklich nicht Abhilfe geboten werden?

m. **Entarteter Sohn.** In den bekannten Dajino-Paraden kam es gestern wieder einmal zu einer aufregenden Szene. Ein Arbeiter geriet mit seiner Mutter in einen Streit, in dessen Verlauf sich beide zu Tätlichkeiten hinweisen ließen. Schließlich band der Wirtse seine Mutter auf das Bett fest und ließ sie in diesem Zustande liegen.

m. **Diebstahl.** Im Laufe der vergangenen Nacht kam aus dem großen Gemüsegarten der Weinbauschule in der Urbanova ulica eine größere Menge Salat abhanden. Es handelt sich um circa 100 Stück Hauptsalat.

m. **Wetterbericht vom 1. Juli 8 Uhr:** Luftdruck 784, Feuchtigkeitmesser -22, Barometerstand 780, Temperatur +27.5, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

\* **Heute, Dienstag und Mittwoch, Sabbat-Abende** mit vollständig neuem Programm im Palais de Danca der Belka Isarna. 8864

\* **Die Erste Mariborer Jagdgesellschaft** veranstaltet am 13. Juli I. J. in Herrn Anderle's Gasthaus „zur Vinde“ in Radvanje ihr diesjähriges Sommerfest und feiert damit zugleich sein 10jähriges Gründungsfest, zu dem alle Jäger und Freunde der grünen Silbe und guter Unterhaltung herzlich eingeladen werden.

## Aus Sjutomer

1. **Goldene Hochzeit.** In der Kirche von Sjutomer feierte am 6. Juli Herr Matthias O h m a n mit seiner Gattin Mathilde das schöne Fest der goldenen Hochzeit. Gleichzeitig begehen beide Ehepaar noch immer rüstigen Ehegatten ihren 77. Geburtstag. Aus diesem Anlasse kam die in Amerika lebende Tochter des Jubelpaares Frau Mary L. h i w a samt Schwelger aus Cleveland nach Hause und verbrachte der Kirche in Sjutomer mehrere hochherzige Spenden, u. a. einen goldenen Kelch mit Eisenbeinergreif und zwei fünfzählige Kandelaber. Ihre greisen Eltern beglückte sie mit einer symbolischen Goldkrone. Anlässlich dieser großen Feier wird von den Jubilanten ein Festessen gegeben, an dem mehr als 100 Festgäste teilnehmen werden. Den vielen herzlichsten Gratulationen schließen auch wir uns gerne an und wünschen dem Jubelpaar noch viele frohe Jahre!

2. **Was ist mit dem Bau des Krankenhauses?** Trotz der schon längst in Aussicht genommenen Projekte für den Bau eines Krankenhauses in Sjutomer und deren unauflösbaren Notwendigkeiten rührt sich die Angelegenheit schon Jahre hindurch nicht vom toten Punkt. Es wäre wohl dringend geboten, diese für unsere Bevölkerung eminent wichtige Angelegenheit zu neuem Leben zurückzurufen.

3. **Die feierliche Eröffnung des neuen Rathauses,** eines der schönsten Bauten unseres Ortes, wurde für den 10. August festgesetzt. Besonders ist der 23 Meter hohe Turm hervorzuheben, welcher in erster Linie für Beobachtungszwecke dienen wird. Für die Vollendung dieses großen Baues erwarten sich in erster Linie die Herren Bürgermeister S e m i j i c, Steuerverwalter R u h a r i c und Fabrikant S i n i g o j unvergängliche Verdienste.

**K**aufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartensbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

# Volkswirtschaft

## Oesterreichische Zollrevision abgelehnt

### Jugoslawien ist nicht zu den Verhandlungen erschienen — Wahrscheinliche Mehlaufgabe

Yb. Die Serie der Verhandlungsberichte über die jugoslawisch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen hat eine Bereicherung erfahren. Wurde vor einiger Zeit von Beograd aus die Nachricht lanciert, daß die Angelegenheit mit dem Handelsvertrag schon in vollster Ordnung ist, so erzählt man heute, daß sie doch nicht so ganz in Ordnung ist, womit aber noch immer nicht gesagt zu sein scheint, daß sie endgültig in Ordnung ist. Mit der Publizität der Ereignisse wird auch weiter ein neuliches Spiel getrieben.

Samstag hätte die jugoslawische Antwort auf den österreichischen Vorschlag bezüglich der Erhöhung der Getreidezölle erteilt werden sollen. Die jugoslawische Regierung hat — wenn es nur schon einmal wirklich endgültig wäre, durch die Nichterhaltung der durch Oesterreich gegebenen Beantwortungsfrist den Antrag auf Erhöhung der Getreidezölle in Oesterreich abgelehnt.

Der bestehende Handelsvertrag bindet Oesterreich bis 30. Juni 1931 an die geltenden Zölle. Augenblicklich ist also durch

die Ablehnung keine Gefahr eingetreten, weil für eine außerordentliche Erhöhung keine Handhabe vorhanden ist. Man wird sich also mit der für den Notfall vorausgesehenen Mehlaufgabe in Oesterreich begnügen müssen und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Agrarier über der Grenze zu diesem Mittel schreiten werden, umso mehr, da die vorgesehene Bekämpfung des Mehlens mit einer Zweckaufgabe von 15 Groschen pro Kilogramm die Grundlage eines Fonds bilden soll, der etwa 100 Millionen Schilling enthalten um für Ausbauplänen an die notleidende Landwirtschaft verwendet zu werden, wodurch ungefähr derselbe Zweck erreicht wird, wie durch die geplante Zollerhöhung für Getreide und Mehl.

Die Verhandlungen dürften nunmehr einen vollständigen Abbruch erleiden, sowie ja auch die österreichisch-ungarischen Verhandlungen vorzeitig abgeschlossen wurden, und die Revision der Verträge wird damit auf einen Zeitpunkt hinausgeschoben, der vielleicht schon eine etwas klarere Situation am Weltgetreidemarkt überblicken läßt.

× **Stand der Nationalbank vom 22. Juni** (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche.) Aktiva: Metalldeckung 325,1 (-11,3). Darlehen auf Wertpapiere 1.341,0 (+1,8). Saldo verschiedener Rechnungen 1.162,4 (-80,7). — Passiva: Banknotenumschlag 5.114,1 (-99,7). Forderungen des Staates 247,0 (+11,8). Verschiedene Verbindlichkeiten in Giro- und anderen Rechnungen 1.268,4 (-11,8). Eskomptezinsfuß 5,5 Prozent, Darlehenszinsfuß 7 Prozent.

× **Staatlich privilegiertes Gläubigerschutzgesetz.** Im Verlaufe der staatlichen Aktion zur Unterstützung und Rentabilitätsförderung der Wirtschaft ist jetzt ein neues Moment aufgetaucht. Das Finanzministerium arbeitet derzeit an den Statuten für die Gründung einer staatlich privilegierten Gesellschaft zum Schutze der Gläubiger. Das Unternehmen wird, wie bekannt wird, besondere Begünstigungen hinsichtlich der Liquidation der Spesen erfahren und ebenso auch alle Begünstigungen, die das Gesetz über den zwangsweisen Ausgleich außerhalb des Konkurses vorsieht.

× **Meisterbriefe.** Die Beograder Gewerbetreibenden hat bestimmt, das Zeugnisse über die Abschließung der Militärangewerbeschule beim Artillerietechnischen Institut den Meisterbriefen gleichzustellen und daher als Meisterbriefe behandelt werden.

× **Englischer Samstag in Zagreb.** Die Zagreber Kaufleute und Industriellen beabsichtigen die allgemeine Einführung des englischen Samstages in ihren Betrieben. Jetzt haben sich auch fast sämtliche Großisten der Aktion angeschlossen, die sie auch auf die übrigen Städte übertragen wollen.

× **Eine Kunstseiden-Fabrik in Zagreb.** In Zagreb soll in der nächsten Zeit eine Kunstseiden-Fabrik errichtet werden. Die Gemeinde hat bereits eine größere Bodenfläche zum Bau des Unternehmens bereitgestellt. An die Fabrik soll auch eine Seidenweberei angeschlossen werden.

× **Konturse, kundgemachte Zwangsausgleiche außer Konkurs, bestätigte Zwangsausgleiche, abgesetzte Konturse und Vorkonturse.** Der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Ljubljana veröffentlicht auf Grund des an alle seine Mitglieder versandten Rundschreibens Nr. 27, für die Zeit vom 16. bis 20. Juni, folgende Statistik: 1. Eröffnet wurden Konturse: im Drau-Banat 4, im Küstenländischen Banat 3, im Drina-Banat 1, im Zeta-Banat 1, im Donau-Banat 4, im Morava-Banat 1, im Bardar-Banat 1, in Beograd, Zemun, Pancevo 2. — 2. Kundgemacht wurden Zwangsausgleiche außer Konkurs: im Drau-Banat 2, im Save-Banat 3, im Küstenländischen Banat 1, im Drina-Banat 1, im Donau-Banat 6, in Beograd, Zemun, Pancevo 1. — 3. Bestätigte Zwangsausgleiche: im Drau-Banat 4. — 4. Abgesetzt wurden Konturse: im

Drau-Banat 8, im Küstenländischen Banat 1, im Drina-Banat 3, im Donau-Banat 5, im Morava-Banat 13, im Bardar-Banat 2, in Beograd, Zemun, Pancevo 3. — 5. Abgeschlossen wurden Vorkonturse: im Save-Banat 2.

× **Das Einrahmen von Bildern** gehört in das Glasergewerbe. Die Beograder Gewerbetreibenden hat die Entscheidung gefällt, daß das Einrahmen von Bildern in das Glasergewerbe fällt. Vergolder, die bisher als Silberarbeiter tätig waren, können in Zukunft nur jene Bilder einrahmen, wo sie die Rahmen selbst vergolde haben. Die Ausarbeitung der Rahmenleisten fällt laut Beschluß dieser Kammer in das Vergolbergewerbe.

× **Europäischer Wirtschaftskongress.** Der Kongress für die europäische Wirtschaftsunion hat Montag in Paris begonnen. Neben Außenminister Briand wohnen der Lagung Vertreter Oesterreichs, Griechenlands, Ungarns, Polens, Rumaniens, der Tschechoslowakei und Jugoslawiens bei.

## Die Lampe am Rufschwanz

Im nordamerikanischen Staat Connecticut, dessen hügeliges Flachland ein Dorado der Viehzucht ist, trieb ein Farmer seine schönste Kuh nächstherweil auf der Landstraße dahin. Es war stockfinster, aber er kannte den Weg und rauchte gemütlich sein Pfeifchen, am Straßentand ausschreitend, während die Kuh, ebenso weglundig, in der Mitte der Straße trottete. Plötzlich ein Knallen, ein Krachen, ein jähes Aufschrecken der Kuh und kreischende Menschenstimmen. Schon war die Katastrophe geschehen. Ein Auto war mit 90 PS. in die Kuh hinein und gegen einen Baum gefahren. Die Kuh war tot, der Wagenlenker verletzt, Schimpfworte flogen hin und her zwischen dem Farmer, der um seine Kuh wehklagte, und dem Chauffeur, der sich seine Knochen rief. Beinahe kam es zu Tätlichkeiten. Der Farmer verlangte Ersatz für die Kuh, der Chauffeur Ersatz für den Wagen, der Weg zum Richter blieb der einzige Ausweg zum Finale dieser dissonanten Symphonie von Kraftausdrücken, Geldforderungen und Drohungen mit Handgreiflichkeiten. Während die tote Kuh und das zertrümmerte Auto auf der Landstraße des Abtransportes harren, entschied der Richter: der Farmer hat zu zahlen, er hätte seiner Kuh eine Lampe am Schwanz befestigen müssen, bevor er sie nachts auf die Straße trieb. Was für Auto? (als Schlußlicht) reich ist, ist für Rindvieh billig.

Dieses salomonische Urteil fand bei allen Landwirten Anklang, odzwar es sich gegen einen Angehörigen ihrer Gilde richtete, weil in Connecticut das Autofahren nicht Luxus, sondern eine Selbstverständlichkeit für jeden Berufstätigen ist, so daß eine unbedeutende

Kuh auch die autelnden Landwirte gefährden kann. Im Kampf um die bedingungslose Vorherrschaft auf den Straßen hat das Auto einen neuen Siegespreis zu verzeichnen: die Lampe am Rufschwanz.

## Sport

### 10. Runde der Internationalen Ringkämpfe

Bei ausverkauftem Hause kam gestern die zehnte Runde der internationalen Profiboxkämpfe zur Erledigung.

Die Runde eröffneten der jüdische Champion Weiss und der sympathische Polgar Weiss, die sich einen recht interessanten Kampf lieferten. Weiss überraschte durch prächtige Vitaden, die den kräftigen Weiss des Öfteren in die Klemme brachten. Trotz aller Bemühungen konnte Weiss die Niederlage nicht verhindern. Weiss liegt nun weit im Vordertreffen.

Die größte sportliche Anekdote bot die folgende Begegnung des Wiener Champions Rawa mit dem Zagreber Janek. Janek legte von neuem mit größtem Erfolg eine schwere Probe seines Könnens ab. Erst nach härtestem, 35 Minuten dauerndem Kampf glückte es Rawa, seinen Gegner mit einem Doppel-Nelson auf die Schulter zu legen.

Den Abschluß des gestrigen Abends bildete das Treffen Weiss — Marco da Peret, deren Kampf nach beiderseitigen gut angelegten Paraden mit einem Siege des Ungars ausging.

Die Kämpfe werden heute, Dienstag, fortgesetzt und morgen, Mittwoch, abgeschlossen. Die Ringkämpfe leitet schon seit einigen Tagen mit erfreulicher Sicherheit Schlichter Ciesl. Besonders hoch ist ihm anzurechnen, daß er sich in seinen Entscheidungen vom Publikum, das gar zu gern mit unbegründeten Zwischenrufen in die Kämpfe eingreift, ganz und gar nicht beirren läßt.

: **E. S. Kapits (Belgisch-Österreicher).** Die Trainingsstage für Leichtathletik sind Montag, Mittwoch und Samstag ab halb 19 Uhr und werden alle Damen und Herren ermuntert, dazu zuverlässig zu erscheinen. Es wird ab Juli an jedem Tage ein neuer Sportwettkampf geübt werden, jedoch auch Anfänger leicht teilnehmen und namentlich alle Damen sich für den Ende Juli stattfindenden Wettbewerbs gut vorbereiten können.

: **Für das „Belgisch-Österreicher“-50 Kilometer-Länderennen,** welches am Sonntag, den 6. Juli vormittag zur Austragung kommt, wird die der Start von der Rennkommission unter Führung des Autosportlers Oron Franz Grobelle junior, mit Rücksicht auf den schlechten Wendepunkt dahin abgeändert, daß der Start beim Kilometerstein 155,2 stattfindet. Wendepunkt Km. 100,4, Ziel beim Kilometerstein 133,1 (Eichlagelwirt). Die Preise werden ab Mittwoch, den 2. Juli in dem Schaufenster des Kleiderhauses Fr. Cverlin, Gospodova ulica, ausgestellt werden. Die Rennfahrer haben sich um halb 8 Uhr früh beim „Eichlagelwirt“ einzufinden. Die Preisverteilung findet nach dem Rennen am Ziele statt. Während des Rennens konzertiert die Schönherz-Kapelle.

: **„Hubertus“,** Heute, Mittwoch, Treffpunkt um 20 Uhr im Hotel Halbwildl.

## Bücherschau

b. **Funk-Magazin,** Monatsschrift für Radio-Amateure, Juni 1930. Preis 16 Din das Heft. Wien I., Pestalozziggasse 6. Aus dem Inhalt: 6 Bauanleitungen, 2 Reiseempfänger, 1 Dreiröhren-Netzempfänger, 1 Bandwellenmesser, 1 Kurzwellenempfänger; Tonfilm-Selbsterstellung.

b. **Murder at the Nook.** By A. Fielding. Leipzig-Tauchnitz Edition. Paper M 2; Cloth M 2.80. In coping with an unknown murderer, a victim whose identity cannot with certainty be established, and the consequent difficulty in discovering the motive, Chief Inspektor Pointer of Scotland Yard seems likely to be baffled. In holding the reader tense while following up all possibilities, he reserves the actual truth as a surprise for the last pages of the intensely thrilling novel.

# Zum Einkochen u. Ansetzen

von Früchten, Beeren und Kräutern  
empfehle ich meinen **echten**

## Slivowitz, Weingeist u. Weingeläger

### Gurken-Einlege-Essig

**ADALBERT GUSEL, Branntwein-Brennerei**  
Aleksandrova c. 39 MARIBOR Koroška c. 18

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

**Samstag, den 5. Juli Konzert**  
mit Lang im Gasthause Jiga  
(vom. Gabel) in Studenci.  
Eintritt frei, Musik Duett  
Mestlo. Anfang 18 Uhr. Um zahl  
reichen Besuch empfiehlt sich der  
Gastgeber. 9012

Eine arme Frau, die den gan-  
zen Tag beschäftigt ist, wünscht  
ihr 7jähr. Kind bei einer Fa-  
milie unterzubringen.Adr. Ver-  
waltung. 8089

**Salz!** Alles zum Strandfest im  
Bade in Dvornica, welches am  
Sonntag, den 6. d. stattfindet.  
Gute Bedienung, Kabine nur  
3 Din. Um zahlreichem Besuch  
bittet Antonie Gause. 8980

Gute, billige Hauskost abge-  
ben. Adr. Verw. 8097

Klassenlose von der Hauptkolle-  
tur A. R. Pavlovic, Beograd,  
sind zu haben in der Kofola  
ulica 9/1, Maribor. 8080

## GROSSE AUSWAHL

in Röster, blau und schwarz,  
sowie englischen, tschechoslowa-  
keren- und Damen-Sommer-  
stoffen, Bekleidung, Bettgarnitu-  
ren, Vorhängen, Teppichen,  
Bettdecken nach Maß u. s. w.  
zu den niedrigsten Preisen

**Martin Galšek**

**Snapp vor der 12. Stunde!**  
Böschungslöcher, bebaut, ihr seid  
schuldig, daher nur an organi-  
sierte Selbsthilfe angewiesen.  
Unbedingt notwendige Teilnah-  
me an allgemeiner Wohnbe-  
schreibung zwecks Wohnbedarfs-  
feststellung. Eigene Wohn-  
umwicklung! Auskunft: Wohn-  
vermittlung „Marika“, Poro-  
žica cesta 10. 8944

Mittageffen, sehr gut und reich-  
lich, 9 Din Gasthaus Senetov-  
vič, Travška 11. 8087

Hilfe in allen Photoangelegen-  
heiten. 1. Spezialhaus Photo-  
meyer, frische Ware, größtes  
Lager, ermäßigte Preise. Teil-  
zahlungen, sorgfältigste schnel-  
le Ausarbeitung, nach modern-  
sten Prinzipien.

**Babotokline** nach Wunsch und  
Maß sowie erstklassige Strickar-  
beiten erhältlich in der Matšin-  
strickerel Javornik, Vojasniška  
ul. 2. 8096

**Schriften- und Zimmermalerei**  
sowie farbige Fassaden und  
Transparent- u. Reklame besorgt  
tabellos, schnell u. billig Franz  
Ambrožič, Maribor, Grajska  
ul. 8. 8988

6 Dinar Mittageffen. Gostilna  
„Pri roži“, Koroška 8. 8880

## Vorhänge

Vorhangstoffe in Modras, Lila,  
Stamin, Seide etc. Indantfren-  
farbig, garantiert wasch- und  
lichtecht. Doppelbettdecken, Sto-  
res in Handarbeit. Klebige Aus-  
wahl modernst. Dessins. Billig-  
ste Preise bei Karol Preis, Ma-  
ribor, Gospostna ul. 20. Preis-  
listen gratis. 8798

## Eksportna hiša „LUNA“ (Inhaber: A. Pristernik)

- Aleksandrova cesta 19 MARIBOR Aleksandrova cesta 19
- Reich sortiertes Lager in:
- Ruderleibchen für Kinder per Stück von Dinar 11— aufwärts
  - Ruderleibchen für Männer per Stück von Dinar 24— aufwärts
  - Badehosen per Stück von Dinar 12— aufwärts
  - Badeanzüge per Stück von Dinar 35— aufwärts
  - Kindersocken per Paar von Dinar 6-50 aufwärts
  - Damensocken per Paar von Dinar 10— aufwärts
  - Badehauben per Stück von Dinar 8— aufwärts
  - Gummibadegürtel per Stück von Dinar 6— aufwärts
  - Sokolleibol per Stück von Dinar 20— aufwärts
- Weiters großes Lager in Spitzen, Schlingereien, Seidenbindern, Segelschuhen, Sandalen, Kra-  
watten, Hemden, Kragen, Strümpfen und Socken aller Art. 7645

Grüßlein wird aufs Bett ge-  
nommen Adr. Verw. 8988

Zimmer, Kabinett, leer, als Kü-  
che verwendbar, an kinderloses  
Ehepaar sofort zu vermieten.  
Adr. Verw. 9017

Dübel möbl. Zimmer, separ.,  
mit Badezimmerbenutzung, ab-  
mit ganzer Verpflegung, sofort  
zu vergeben. Aleksandrova cesta  
11, 3. Etod links. 9011

Schöne südseitige Vierzimmer-  
wohnung an ruhige Partei zu  
vergeben. Anfrag. unt. „1300“  
an die Verw. 9018

Schöne, sonnige Dreizimmer-  
wohnung samt Zugehör zu ver-  
mieten. Tomšičeva ul. 22a.  
9010

Recht möbl. Zimmer mit ganz  
separ. Eingang, elektr. Licht,  
um 200 Din an einen Herrn  
sofort zu vermieten. Adr. Ver-  
waltung. 9009

Recht möbl. streng separiertes  
Zimmer, elektr. Licht, Partierre,  
ist sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

Wasserspeicher, sonnige, schöne  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Wasserspeicher, sonnige, schöne**  
Wohnung, Zimmer und Küche,  
elektr. Licht, an kinderlose Par-  
tei sofort zu vermieten. Früh-  
stück, Wäsche, wenn gewünscht  
wird, auch Mittagessen ist zu  
haben. Anfragen Slovaca 6.  
8990

**Grüßlein**, tüchtige Schneiderin,  
wünscht in einem Geschäft oder  
beruflich als Verkäuferin un-  
terzukommen. Adr. Verw. 8981

**Zum mieten gesucht!**  
Zweizimmerwohnung, Küche u.  
Zugehör in einem besseren Hau-  
se für junges distinguiertes Ehe-  
paar per sofort oder später ge-  
sucht. Richte die Wohnung auf  
eigene Kosten und zahle bis 800  
Din monatl. Anträge unter  
„Dines Drauzer“ an die Ver-  
waltung. 8788

Möbl. Zimmer (2-st. zwei),  
gut eingerichtet, m elektr. Licht,  
günstig separ. und umgestört,  
möglichst mit rinnenden Was-  
ser, Stadtmitte, ständig mit 1.  
oder 2. Juli sucht Herr. Anträ-  
ge unter „Hödebar“ an die  
Verw. 8964

Beamtenfamilie, 2 Personen,  
sucht Zimmer und Küche, event.  
2 Zimmer. Unter „D. P.“ an  
die Verw. 8999

**Offene Stellen**  
Vollkommen selbständig. Dreher  
wird per sofort gesucht. R. &  
S. Jekel, Maribor. 8018

Dauerstellung findet tüchtiges,  
besseres Mädchen für alles, so-  
fort oder später in Maribor in  
sehr gepflegtem Zwei-Personen-  
Wohnhaus. Sie muß die  
deutsche Sprache beherrschen, in  
allen Hausarbeiten, auch Kochen,  
erfahren sowie reinlich, ehlich  
und verlässlich sein, gutes Be-  
nehmen haben und Sträuße  
schön stecken können. Beste Be-  
handlung wird zugesichert. —  
Schriftl. Anträge unter „500“  
an die Verw. 8991

Lehrjunge oder -mädchen für  
ein Wägeneratelier wird aufge-  
nommen „Elegance“, Aleksan-  
drova cesta 48. 8908

Perfektes Stubenmädchen, in  
allen einschlägigen Arbeiten  
tüchtig, per sofort für ein Pri-  
vathaus gesucht. Zuschriften un-  
ter „Gute Nachfrage“ an die  
Verw. 8930

Uhrmacher - Lehrling wird auf-  
genommen bei M. Jizers Sohn  
Gospostna 15. 8778

Lehrmädchen aus gutem Hause  
wird aufgenommen Wäscheate-  
lier Kupnik, Slovenska 20 8821

Malerlehrling wird aufgenommen  
bei Jof. Poljinger, Maribor,  
Prešernova ul. 26. 8872

Lehrfräulein für halbe Tage  
nicht aufgenommen. Wäsche-  
atelje: Kupnik, Slovenska 20.

Braves Lehrmädchen für die  
Schneiderei wird aufgenommen.  
Modri Salon, Sodna ul. 14/3

Jüngere Bedienerin und ehe-  
liche Gebäudeträgerin werden  
sofort aufgenommen. Parkelef.

Perfekte, selbständige Köchin m.  
Jahresgehältnissen und gut. Nach-  
frage wird neben Stubenmäd-  
chen für 15. Juli gesucht. Gute  
Bezahlung. Dauerposten. Vor-  
zuzustellen Svetlana ul. 18 im  
Büro. 8912

Bedienerin wird für 3 Stunden  
vormittags gesucht. Vorzuzustellen  
nur von 8-11 Uhr bei Zielin,  
Lajsterčev. Villa „Albis“.

**Korrespondenz**  
Eben Frdin 30. Reisevorschlag  
nicht angenehm. Bitte Mitteil-  
ung unter gleicher Chiffre  
brieflich an die Verw. 8908

**Stellengesuche**  
Suche Stelle als Werbedienst  
mit Wohnung in Maribor. Ver-  
füge langjährige Zeugnisse. —  
Murko, Rožpoh 31, Post Ves-  
nica bei Maribor. 8978

Restorantin, perfekt in slowen.,  
serbokroat. und deutsch, bilanz-  
fähig, wünscht die Stelle zu  
wechseln. Antritt nach Vereini-  
barung. Adr. Verw. 8989

Lehrjunge für technisches, Auto-  
mobil- u. Gummigeschäft wird  
ausgenommen bei Jof. Moravec  
in Maribor. 8873 Brezje, Rašpina 16. 8971

**Auch antiseptisch präparierte**

Wer klug ist, nimmt **»OLLA«**

schweisbar unübertroffen.

**Münchener Bier-Rettig gratis**

empfehle meinen P. T. Gästen  
zum stets frischen  
Bier 1/2 l Dinar 4.50

**A. Spatzek, Gasthof, Zur Traube**

**Geschlechtsleiden**

Syphilis, Tripper, Weissfluss

„auch in alten Fällen senden tausendfach gründliche Heilung  
ohne giftige Einspritzungen, durch unzählige über 20 Jahre  
mit bestem Erfolg angewendet“

**Timm's Kräuterkuren.**

Einfaches Verfahren ohne Berufberatung, ohne Spritze  
Tausendfach bewährt. Dankeschreiben in ungezählten Mengen  
legen vor. Verlangen Sie meine ausführliche Broschüre über Haut- u. Geschlechtsleiden  
Versand erfolgt direkt gegen Einsendung von Din 7— Rückporto in Briefmarken

**I. V. Timm, Chem.-Pharm. Labor., Hannover**

**Praktikant**

mit guten Schulzeugnissen, der slowenischen  
und deutschen Sprache mächtig, wird sofort  
aufgenommen. Firma F. Michelitsch, Maribor,  
Gosposka ulica 14. 9000

**+**

**Emilie Miklsch**  
Handlungsangestellte

welche Montag, den 30. Juni 1980 um halb 20 Uhr  
nach längerem schweren, mit Engelsgeduld ertragenen  
Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im  
33. Lebensjahre entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird  
Mittwoch, den 2. Juli um 16 Uhr in der Leichen-  
halle des Allgemeintenen Krankenhauses feierlich ein-  
gesegnet und sodann auf dem St. Magdalenen-Fried-  
hofe in Pobrežje zur letzten Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag, den  
3. Juli um 7 Uhr früh in der St. Magdalenen-Pfarr-  
kirche gelesen werden. 9008

Maribor, am 1. Juli 1980.  
Separate Parto werden nicht ausgegeben.

**Danksagung.**

Einem Herzensbedürfnisse nachkommend, sagen wir hiemit für  
die Beweise der Teilnahme, die uns anlässlich des unersetzlichen  
Verlustes unseres heißgeliebten Vaters, des Herrn

**Josef Nendl**  
Realitätenbesitzer

in so überaus reichem Maße zugekommen sind, unseren herzlich-  
sten Dank. Wir danken ferner für die zahlreichen Blumen Gaben,  
den Herren Aerzten Dr. Drasch und Dr. Novak für die liebevolle  
Behandlung, ferner dem Herrn Bürgermeister und den Gemein-  
de-räten von Pobrežje sowie der Abordnung der Freiwilligen Feuer-  
wehr von Pobrežje und den Mitgliedern des Radfahrer-Klubs  
„Edelweiß 1900“ in Maribor und allen Freunden und Bekannten,  
die aus Nah und Fern gekommen sind.

Pobrežje bei Maribor, am 30. Juni 1980.  
8974 **Familien Nendl, Käfer und Uhier.**